

## **Syllabus**

## Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Übergänge und Entwicklungskrisen
Code der Lehrveranstaltung	64183
Zusätzlicher Titel der	
Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-	M-PSI/08
disziplinärer Bereich	
Sprache	Italienisch
Studiengang	Bachelor in Sozialpädagogik
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Dr. Francesco Rovatti,
Dozenceny Dozentimen	FrRovatti@unibz.it
	https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-
	staff/person/31734
Wissensch.	
Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
Studienjahr/e	3
KP	6
Vorlesungsstunden	45
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles	105
Studium	
Vorgesehene Sprechzeiten	18
Inhaltsangabe	Der Kurs zielt darauf ab, eine solide Grundlage in der klinischen
	Lebenszykluspsychologie zu vermitteln, einem Ansatz, bei dem die
	Entwicklung als lebenslanger, multidimensionaler und
	multidirektionaler Transformationsprozess betrachtet wird.
	Jedes Lebensalter wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst, die
	kognitive und affektive Veränderungen kennzeichnen und
	unterschiedliche Motivationen und soziale Einflüsse einschließen.

Themen der	Die Übergänge, die ein Mensch im Laufe seines Lebens durchläuft, sind auf Veränderungen des Körpers (körperliches Wachstum/Verfall), der psychologischen Eigenschaften (z. B. Fähigkeiten im Zusammenhang mit dem Wissenserwerb), der Beziehungen zu anderen und der Interaktion mit der physischen Umwelt (z. B. Krankheit) zurückzuführen. Andere Veränderungen ergeben sich aus den sozialen und relationalen Merkmalen des Umfelds, zu dem sie gehören (z. B. Schulbildung, Arbeit, Ruhestand). Jeder Übergang hat psychologische Auswirkungen, und die kausale Beziehung zum Individuum ist bidirektional und komplex. Die Auswirkungen eines Ereignisses und die Folgen, die es mit sich bringt, hängen von dem Moment im Leben ab, in dem es eintritt, und von den Reaktionen, die es begleiten.  Zentrale Themen des Kurses werden sein:
Lehrveranstaltung	- Krankheitsbedingte Rahmenbedingungen, die
	Anpassungsprozesse beeinflussen können
	<ul> <li>Elemente der klinischen Psychologie und Psychopathologie im Lebenszyklus</li> </ul>
	<ul> <li>Kontinuität und Diskontinuität des Bindungssystems</li> <li>Trauma als ein Element des Bruchs</li> </ul>
	- Neuroentwicklungsstörungen und Entwicklung im Lebenszyklus
	- Lebenszyklusstadien und die damit verbundenen Konzepte von
	Übergang, Anpassung und Krise
Stichwörter	Veränderung, Übergang, Lebenszyklus, Anpassung, Krise.
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Entwicklungspsychologie und Pädagogik.
	Verständnis der wichtigsten theoretischen Modelle der
	menschlichen Entwicklungsphasen.
	Vertrautheit mit den Konzepten Krise, Veränderung und Anpassung
	in pädagogischen und sozialen Kontexten.
	Fähigkeit zur kritischen Analyse und Reflexion über Prozesse der
	persönlichen und sozialen Transformation.
Propädeutische	
Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Frontalvorträge, Falldiskussionen, Debatten, Gruppenarbeit, mit
	dem Ziel der Veranschaulichung und des aktiven Vergleichs.



Anwesenheitspflicht	Laut Studiengangsregelung
Spezifische Bildungsziele	Das allgemeine Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Kenntnissen
und erwartete	über die Ziele, Anwendungsbereiche und Hauptinhalte der
Lernergebnisse	klinischen Psychologie des Lebenszyklus und die wichtigsten
Lerriergebriisse	psychopathologischen Störungen, die auftreten können.
	Die spezifischen Ziele sind:
	- Erwerb von Kenntnissen über die Phasen des Lebenszyklus
	- Verstehen des Einflusses der Risiko- und Schutzfaktoren der
	verschiedenen Altersstufen und der wichtigsten Probleme, die
	gemäß der biopsychosozialen Perspektive auftreten können.
	- Analyse der Dynamik, die zur Aufrechterhaltung oder Verstärkung
	dieser transitorischen oder chronifizierenden Rahmenbedingungen beiträgt, insbesondere in Krisen- und Krankheitssituationen.
	- Verstehen der tiefgreifenden Auswirkungen der dysfunktionalen
	Aspekte von Schwierigkeiten/Störungen auf das Wohlbefinden der
	Person, die zur Entwicklung von Psychopathologien führen.
	Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die
	zugrundeliegenden Lernbereiche erwerben und schrittweise
	weiterentwickeln.
	Wissen und Verständnis:
	- Erwerb einer theoretischen Grundlage über die wesentlichen
	Phasen des Lebenszyklus
	- Verstehen der Elemente, die dysfunktionale/psychopathologische
	Rahmenbedingungen in verschiedenen Altersstufen kennzeichnen
	- Kenntnis der grundlegenden Prinzipien und Strategien zur
	Verbesserung der Beziehungen zu Kindern, Jugendlichen und
	Erwachsenen
	Anwendung des Wissens
	- In der Lage sein, sein Wissen und seine Erfahrung bei der Lösung
	von Problemen anzuwenden
	- In der Lage sein, mögliche Risiko- und Schutzfaktoren zu
	identifizieren
	- Die untersuchten Grundprinzipien und Instrumente anwenden
	In der Lage sein, eine Einschätzung vorzunehmen:
	- Das erworbene Wissen nutzen, um die soziale Dynamik und
	mögliche Risiken im eigenen Arbeitsumfeld zu verstehen
	- In der Lage sein, theoretisches und angewandtes Wissen zu
	kombinieren, um die Arbeitseffektivität zu verbessern
	Kommunikationsfähigkeiten:



	- In der Lage sein, ihr Wissen, ihre Ideen und Schlussfolgerungen einem spezialisierten und nicht spezialisierten Publikum klar und präzise zu vermitteln
	- Effektive Kommunikationsfähigkeiten im Umgang mit emotionalen
	und relationalen Schwierigkeiten mit Familien, Kindern,
	Jugendlichen, Erwachsenen und den beteiligten Diensten
	anwenden
	- Wissen, wie man ein angemessenes sprachliches Register je nach
	den Menschen, mit denen man interagiert, handhabt
	Fähigkeiten lernen:
	- Ein größeres Bewusstsein für die eigenen
	Bewältigungsfähigkeiten und das emotionale Management unter
	Stressbedingungen entwickelt haben, um weitere Studien- und
	Lernmöglichkeiten mit einem größeren Maß an Autonomie und
	Bewusstsein wahrzunehmen.
	- In der Lage sein, die eigenen Lernfähigkeiten mit einem auf dem
	Konzept des lebenslangen Lernens basierenden Ansatz zu nutzen.
Spezifisches Bildungsziel	Am Ende des Kurses wird der Studierende in der Lage sein:
und erwartete	
Lernergebnisse (zusätzliche	Die wichtigsten Phasen von Übergängen und Krisen in der
Informationen)	menschlichen Entwicklung zu erkennen und zu analysieren.
	Theoretische Modelle anzuwenden, um Prozesse des persönlichen
	und sozialen Wandels zu interpretieren.
	una sozialen wandels zu interpretieren.
	Die pädagogischen und sozialen Auswirkungen von
	Entwicklungskrisen in unterschiedlichen Kontexten zu bewerten.
	Geeignete Bildungs- und Interventionsstrategien zu entwickeln, um
	Individuen in Übergangssituationen zu unterstützen.
	Kritisch über die kulturellen, sozialen und psychologischen Faktoren
	nachzudenken, die Krisen und Übergänge beeinflussen.
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung, bestehend aus 20 Multiple-Choice-Fragen, die
	sich auf die in der Gruppe behandelten Themen beziehen
Bewertungskriterien	Bei Gruppenarbeiten werden die folgenden Aspekte berücksichtigt
	und bewertet:
	Relevanz des Vorgetragenen, argumentative Klarheit, lexikalische
	Angemessenheit und Vollständigkeit. Die Gruppenarbeit geht zu
	5

	1/3 in die Gesamtbewertung ein (10 Punkte). Die schriftliche Prüfung, bestehend aus 30 Multiple-Choice-Fragen, macht 2/3 der Gesamtbewertung aus (20 Punkte)
Pflichtliteratur	Bibliografische Hinweise werden während der Vorträge gegeben (Artikel und eine Auswahl der präsentierten Folien) .
Weiterführende Literatur	<ul> <li>Maggiolini, A. (a cura di) (2017). Psicopatologia del ciclo di vita. Milano: Franco Angeli.</li> <li>Kloep, M., Hendry, L.B., Sica, L.S., Sestito, L.A. (2021). Lo sviluppo nel ciclo di vita. Cambiamenti, sfide e transizioni. Bologna: Il Mulino</li> </ul>
Weitere Informationen	Keine weiteren Informationen
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Gesundheit und Wohlergehen